Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der Nähe des Flugplatzes Johannisthal stürzte der Flieger Boolsmannsmaat Belz mit einem neuen Apparat ab und verbrannte infolge der Explosion des Benzinbehälters. — Aus Furcht vor Strafe sprang der zehn Jahre alte Sohn Martin des Fabrikarbeiters Engel aus der Keibelstraße 4 aus einem Fenster der im vierten Stock des Hofgebäudes gelegenen elterlichen Wohnung in den Hof hinab. Er blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen und starb wenige Augenblicke später. — Der städtische Lehrer Julius Sack, Choriner Straße 18, feierte sein goldenes Amtsjubiläum. 50 Jahre hat er im Dienste der Stadt Berlin an der Gemeinde- und Fortbildungsschule sowie an der Langeschen Mittelschule gewirkt und vielfache Ehrenämter in seinem Stadtbezirk verwaltet. Aus Anlaß seines Jubiläums wurde ihm der Hohenzollernsche Hausorden überreicht. — Im eigenen Operationsstuhl Selbstmord verübt hat der Zahnkünstler Wolff aus der Blücherstraße 5. Wolff hatte in dem Hause seit 24 Jahren seine Wohnung und seine Praxis, und war in seinem Viertel ein angesehener Mann. Seit längerer Zeit kränkelte er, und so geriet der jetzt 67 Jahre alte Mann in Schulden und Nahrungssorgen. Erst Mitte vorigen Monats aus dem Krankenhaus am Urban entlassen, erlitt er vor einigen Tagen einen Schlaganfall. Jetzt beschloß er, seinem Leben ein Ende zu machen, öffnete einen Gashahn, setzte sich in seinen Operationsstuhl und nahm den Schlauch in den Mund. Als seine Aufwärterin, die seit 24 Jahren bei ihm tätig war, ihn auffand, war er schon tot. — Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich in der Perleberger Straße. In der Nähe der Artilleriekaserne stürzte der Feldartillerist Otto Arndt von einem Straßenbahnwagen der Linie 24, den er während der Fahrt besteigen wollte. Er geriet unter den Schutzrahmen des Wagens und kam so unglücklich zu liegen, daß ihm der rechte Unterschenkel zermalmt wurde. Nachdem er aus seiner gefährlichen Lage befreit worden war, wurde er in das Krankenhaus Moabit gebracht. — Auf dem Heimweg von einer Beerdigung starb plötzlich auf der Straßenbahn der 54 Jahre alte Pförtner Bernhard Grunewald vom königlichen Hausministerium. Grunewald hatte einem verstorbenen Vereinskameraden auf einem Friedhof in Neukölln die letzte Ehre erwiesen. Zur Heimfahrt benutzte er die Straßenbahn. Während der Fahrt brach er im Wagen plötzlich zusammen. — Der 54 Jahre alte Privatgelehrte Dr. phil. Willibald Gebhardt aus der Pariser Straße 64 erlitt bei einem Spaziergang Unter den Linden, an der Ecke der Wilhelmstraße, einen Schwindelanfall und stürzte so heftig zu Boden, daß er sich einen Nasenbeinbruch und eine schwere Gehirnerschütterung zuzog. Er wurde in bewußtlosem Zustand von einem Schutzmann in die Charité gebracht. — In der Neuen Grünstraße 32 brach in einer Druckerei ein großes Feuer aus, das Regale, Papiervorräte, Türen und Fenster erfaßte. Die Feuerwehr hatte längere Zeit mit den Löscharbeiten zu tun.

Provinz Ostpreußen.

Labiau. Die Prämie von 30 Mark, die die Kreissparkasse für den im Monat Februar ihr abgelieferten Höchstbetrag an Goldgeld ausgesetzt hat, ist dem Kürschnermeister Ed. Graf hier zugefallen. Herr Graf hat die Summe zum Besten der Flotte überweisen lassen.

Memel. Der Rendant der Müllerschen Sterbekasse, der frühere Schiffskapitän Alexander Braun, und seine Gattin Bertha, geb. Szameitte, feierten in voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar hat ein Alter von 79, seine Gattin 76 Jahren erreicht.

Saalfeld. Aus Anlaß der Feier seiner goldenen Hochzeit wurde dem Gustav Gollubschen Ehepaar im Vorwerk ein kaiserliches Gnadengeschenk von 50 Mark überreicht. Die Einsegnung fand durch Pfarrer Kull in der Kirche zu Liebwalde statt.

Wehlau. Der auf einem Handelsdampfer als Heizer beschäftigte Paul Mikat, ein Wehlauer Kind, dessen Dampfer sich zu Beginn des Krieges mit einer Holzladung in Archangelsk befand und gefangen gehalten wird, gab durch eine Postkarte ein Lebenszeichen von sich. Er teilt mit, daß es ihm gut gehe. Der Gefangengehaltene geriet schon einige Tage vor Ausbruch des Krieges in russische Gefangenschaft.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Einen neuen Verlust, den vierten seit Beginn dieses Jahres, hat die hiesige Stadtverordneten-Versammlung zu beklagen. Ihr Alterspräsident, der Kaufmann Julius Bernicke, ist kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres gestorben. Er war am 21. März 1839 geboren. In 1869 wurde er Stadtverordneter und ist es bis zu seinem Tode ununterbrochen geblieben. Die Würde des Alterspräsidenten hatte er seit 1908 inne.

Crone a. Br. Ermordet wurde in der hiesigen Herberge der 44 Jahre alte, aus Löbau gebürtige Arbeiter Julius Ehlert durch einen Messerstich in den Hals. Als Täter wurde der 43jährige Seilergeselle Robert Ritter aus Praßlauken (Kreis Gumbinnen) festgenommen, der bis Anfang Dezember letzten Jahres in Pr. Holland gearbeitet hat. Der Täter gibt zu, den Mord begangen zu haben, um sich der Barschaft Ehlerts, die 5 Mark betrug, zu bemächtigen.

Provinz Pommern.

Stolp. Eine Explosion, der ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen ist, ereignete sich in dem Dorfe Glawitz im neu erbauten Hause des Kaufmanns Schüler. Der 15jährige Sohn des Tischlermeisters Defenz war in dem Schülerschen Geschäfte Laufbursche und hatte die Dampfheizung zu besorgen. Am Morgen gegen 9 Uhr hörte man in den Geschäftsräumen eine starke Explosion. Im Heizungsraume wurde der Junge gefunden. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb der Bedauernswerte bald darauf. Die Ursache der Explosion konnte nicht festgestellt werden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Geheimer Studienrat Dr. Jürgen Lübbert, Gymnasialdirektor a. D., ist von einem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Altona. Der Rangierer Willi Fischer geriet zwischen die Pfuffer zweier Eisenbahnwagen. Ihm wurde der Brustkasten eingedrückt, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. — Die 80jährige Rebekka Feldhusen lehnte sich zu weit aus dem Fenster ihrer im 4. Stock belegenen Wohnung. Sie stürzte auf die Straße. Den entsetzlichen Verletzungen ist sie erlegen.

Berg. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich beim Hofbesitzer Jordt. Der Tagelöhner Fries war in der Scheune auf dem Heuboden beschäftigt. Infolge eines Fehltritts stürzte er herunter und brach das Genick. Der Tod trat sofort ein. Fries hinterläßt sieben Kinder; vor ein paar Jahren verlor er seine Frau.

Provinz Schlesien.

Schönberg. Die 6 Jahre alte Tochter des Hausbesitzers Henkel von hier ist infolge Einatmens von Leuchtgas gestorben. Das Kind schlief allein in der Wohnstube. In der Nacht wurden die nebenan schlafenden Eltern durch den intensiven Gasgeruch munter. Sie fanden ihr Kind bereits bewußtlos vor, und auch der herbeigeholte Arzt konnte dem Kind nicht mehr das Leben retten.

Provinz Posen.

Bielska. Ein schweres Verbrechen ist verübt worden. Die Frau des Schulkassenrendanten Saczor wurde von einem unbekannten Manne mit einem Beil ermordet.

Bromberg. Eine rasche militärische Laufbahn hat der Kaufmann Kurt Jausly von hier zurückgelegt. Er trat bei Kriegsbeginn als Kriegsfreiwilliger ins Heer, was mit einigen Schwierigkeiten verbunden war, da er früher bei der Musterung wegen eines Ohrenleidens nicht zum Militär genommen worden war. Ende September kam Jausly, der im Alter von 24 Jahren steht, ins Feld, und zeichnete sich nun hier so aus, daß er bereits Anfang November zum Gefreiten befördert wurde. Im Dezember erhielt er das Eiserne Kreuz und im Januar beförderte man ihn zum Vizewachtmeister. Nach Verlauf von nur drei Wochen wurde er Leutnant der Reserve in seinem Regiment.

Provinz Sachsen.

Naumburg a. d. S. Eine ungenannte Wohltäterin schenkte der Stadtgemeinde eine Summe von 100,000 Mark, um Waisenknaben das Hochschulstudium zu ermöglichen.

Neu-Gattersleben. Der jüngste Sohn Franz Alvo des Grafen Alvensleben von hier, Oberstleutnant beim 2. Kürassier-Regiment Königin, Ritter des Eisernen Kreuzes, ist gefallen. Der älteste Sohn Joachim, Leutnant im 7. Jägerbataillon, fiel bei Lüttich, Graf Franz Alvo v. Alvensleben im Osten.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Leiche der seit dem 18. September 1914 verschwundenen 16jährigen Margarete Schmidt aus Linden ist in der Davenstedter Feldmark gefunden worden und zwar mit einer leichten Erdschicht bedeckt. Ob es sich um ein Verbrechen an dem Mädchen handelt, wird die Untersuchung ergeben.

Bergen a. D. Vermutlich infolge Brandstiftung ging die Scheune des Tischlermeisters Wolterstorff in Flammen auf. Das Vieh konnte größtenteils gerettet werden, wogegen die Heuvorräte und das Holzlager mit vernichtet wurden.

Barenburg. Ertrunken aufgefunden wurde in der Nähe der Dohrmannschen Gastwirtschaft der Ackerbürger und Viehhändler Runge von hier.

Bohmte. Auf die neue Kriegsanleihe sind bei der Sparkasse des Kreises Wittlage in Bohmte von 138 Personen zusammen 483,000 Mark gezeichnet worden.

Burgdamm. Der Vizefeuerwerker d. R. Friedrich Seekamp von hier ist bei der 2. Matrosen-Artillerie-Abteilung, Wilhelmshaven, zum Leutnant befördert.

Clausthal. Ein Schadenfeuer hat die Hintergebäude von vier an der Goslarschen Straße in Zellerfeld belegenen Häusern vernichtet.

Einbeck. Der Landwehrmann Franke aus Staßfurt hatte den Feldzug von Anbeginn mitgemacht, hatte schon mehrere Schlachten überstanden, und war bei Ypern durch einen Brustschuß verwundet worden. Nachdem er aus dem Lazarett als geheilt entlassen worden war, mußte er sich bei dem jetzt hier liegenden Bataillon melden. Er erhielt zunächst Heimatsurlaub. Von diesem kehrte er nach einigen Tagen zurück. Als er sich morgens nicht zum Dienst einfand, wurde seine Stube geöffnet. Da fand man ihn tot auf dem Boden liegen. Er hatte vergessen, die qualmende Petroleumlampe zu löschen; diese hatte alles mit einem dicken schwarzen Ruß überzogen. Er selbst aber war lebendig erstickt. Der wackere Soldat, der Frau und drei unversorgte Kinder hinterläßt, mußte statt auf dem Felde der Ehre zu fallen, einer elenden Petroleumlampe sein Leben opfern.

Geestensteth. Auf der Strecke zwischen hier und Wehdel wurde der Hilfsschaffner Brünjes vom Zuge überfahren und sofort getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine kranke Frau und ein Kind.

Grünendeich. Frau Wwe. Metta Müller hierselbst feierte neulich ihren 106. Geburtstag. Herr Landrat Dr. Moewes erfreute die Jubilarin durch Uebersendung von Blumen. Unser Ort trug reichen Flaggenschmuck. Frau Müller konnte diesen seltenen Festtag in Gesundheit und geistiger Frische begehen.

Provinz Westfalen.

Wahrendorf. Die ganze Familie des Landstallmeister v. Schorlemer hat sich in den Kriegsdienst gestellt. Landstallmeister von Schorlemer führt eine Landsturmschwadron eines Ulanen-Regiments in Belgien. Er ist mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet worden als Anerkennung dafür, daß er mit seiner Schwadron eine französische Kompagnie, die sich einige Zeit hinter der deutschen Front versteckt hielt, gefangen hat. Sein Sohn Milli, Leutnant im oldenburgischen Dragoner-Regt. Nr. 19, hat ebenfalls das Eiserne Kreuz erhalten. Der zweite Sohn, Clemens, dient in demselben Regiment. Frau Baronin v. Schorlemer ist in einem Lazarettzug tätig und Baroneß Ada als Krankenpflegerin in einem Lazarett in Rheinbach.

Rheinprovinz.

Köln. Nachdem die Kölner Kriminalpolizei einen jugendlichen Postaushelfer wegen Unterschlagung von Briefen festgenommen hatte, beobachteten kürzlich Passanten eines Kölner Vororts, wie ein anderer Aushelfer zahlreiche Briefe zerriß. Es handelte sich größtenteils hier um Sendungen, die aus dem Felde gekommen waren. Unter den Papierfetzen wurden auch Geldscheine, die der Mann unachtsamer Weise gleichfalls zerrissen hatte, vorgefunden. Durch herbeigeholte Polizei wurde der Postaushelfer festgenommen.

Bonn. Die Strafkammer verkündigte das Urteil gegen die beiden früheren Direktoren der Siegesburger Volksbank, Philipp Schiller und Bernhard Niemer. Das Gericht hielt beide für schuldig, daß sie die Bank in leichtfertiger und unverantwortlicher Weise durch Entnahme der Barmittel zu eigenen Spekulationen geschädigt und unrichtige Angaben über das Vermögen der Bank gemacht haben, und verurteilte sie zu je drei Monaten und einer Woche Gefängnis, sowie zu je 1000 Mk. Geldstrafe. Von der Anklage der Wechselfälschung wurde Schiller freigesprochen.

Duisburg-Ruhrort. In seinem Laden wurde der Kaufmann Rosenthal tot aufgefunden. Er war durch Beilhiebe ermordet worden. Von dem Täter ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Elberfeld. 23 Bäckermeister von hier, die entgegen der Verordnung vom Januar d. J. über den Verbrauch von Brotgetreide und Mehl in der Zeit vom 1. bis 19. Februar erheblich mehr Mehl verbacken hatten, als sie nach den Bestimmungen der Verordnung verbacken durften, wurden von der Strafkammer zu Geldstrafen bis zu 400 Mark verurteilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Gerbermeister Martin May feierte in geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar ist Seniorchef der 1850 gegründeten Lederfabrik Martin May, die insbesondere durch seinen zähen Fleiß und seine eiserne Energie zu großer Bedeutung gelangt ist.

Langenschwalbach. Der Küster an der katholischen Pfarrkirche Jakob Martin begeht sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Marburg. Dem praktischen Arzt Dr. med. Ludwig Jujti, der sein 50jähriges Doktor-Jubiläum beging, wurde von der medizinischen Fakultät der dortigen Universität das Diplom erneuert.

Niederwalluf. Bei Mainz wurde am Ostersonntag aus dem Rhein die Leiche des seit Wochen vermißten 60jährigen Martin Gresch geländet.

Schlüchtern. Vor einigen Tagen feierte der älteste Bürger der Gemeinde Sarod, Nikolaus Ruppel, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 97. Geburtstag.

Wabern. Hier feierten die Eheleute Auszügler George Bornkessel und dessen Frau im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit.

Mitteldeutsche Staaten.

Dessau. Frau Staatsminister Laue ist gestorben. Der Tod trat infolge Herzschlags gerade am Hochzeitsjahrestage ein. Mit der Verewigten verliert die Allgemeinheit eine edle, gütige Menschenfreundin, die, geleitet von tiefer christlicher Nächstenliebe, sich unermüdlich in den Dienst gemeinnütziger Bestrebungen stellte. Seit Jahren wirkten sie erfolgreich als Vorsitzende des Komitees des Landes-Frauenarbeitsschule „Herzogin Antoinette" und des Vorstandes des Herzoglichen Friederiken-Instituts, betätigte sich auch eifrig als Vorstandsmitglied des Vaterländischen Frauenvereins sowie auf dem Gebiete des Roten Kreuzes.

Gotha. Im besten Mannesalter verstarb der Pfarrer Dr. Hermann Müller. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der als Kanzelredner einzig innerhalb der Gothaischen Landeskirche dastand.

Haina. Der 75 Jahre alte Landwirt Allmrodt aus Haina (Thüringen) wurde zwischen Ebenheim und Haina ermordet aufgefunden. Der Täter ist unbekannt.

Küntzig. In dem Anwesen des Ackerers Nikolaus Klein entstand, während er von zuhause abwesend war, Feuer. Die Nachbarn retteten den Viehbestand und einen Teil der Möbel, während Wohnhaus, Scheune und Stallungen, samt Ackergerätschaften und Futtervorräten, ein Raub der Flammen wurden. Der Benachteiligte ist versichert; der Schaden wird auf 20,000 Mark veranschlagt.

Sachsen.

Plauen i. V. Bei der Ersatzwahl im 44. sächsischen Landtagswahlkreise (Plauen-Land) wurde Geheimer Regierungsrat Amtshauptmann Dr. Mehnert (konservativ) mit 6034 Stimmen gewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

Radeberg. Das Augenlicht verloren hat in Großerkmannsdorf der Schulknabe Schöne durch eine Karbiderplosion. Mehrere Knaben hatten eine Flasche mit Karbid gefüllt. Der Inhalt der Flasche explodierte und traf Schöne in die Augen.

Rastenberg. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Kalifabrik. Der 16jährige Arbeiter Fritz Schröder war am Walzenstuhl beschäftigt. Hierbei geriet er in das Räderwerk, wobei ihm der rechte Arm abgerissen wurde. Der Verunglückte hatte noch die Geistesgegenwart, von der Unfallstelle fortzulaufen und um Hilfe zu rufen.

Reichenbach i. V. Kürzlich erfolgte die Weihe der im Vorjahre erbauten neuen Gewerbeschule in Gegenwart der städtischen Behörden, der Direktoren der Schulen, der Geistlichkeit und von Mitgliedern des Gewerbevereins.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Kürzlich wurde der 60 Jahre alte pensionierte Landesgestütsdiener Johann Krummeck aus Astheim sowie seine 20 Jahre alte Tochter Marie wegen Blutschande und Kindestötung durch die Staatsanwaltschaft festgenommen. Man fand auf dem Boden die schon stark verweste Leiche des im vergangenen November geborenen, gewaltsam getöteten Kindes.

Elbenrod. In der Wohnung des Landwirts Hermann auf Hof Krauseberg explodierte die Petroleumlampe. Frau Hermann erlitt solch schwere Brandwunden, daß sie bald darauf starb; der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht.

Bayern.

Ingolstadt. Ein langjähriges Mitglied der Stadtgeistlichkeit, Emeritenbenefiziat Kaspar Remele, der seit 1892 in dieser Stellung und früher als Prediger wirkte, feierte sein goldenes Priesterjubiläum.

Landshut. Hier ist Stabsarzt a. D. Karl August Niebling gestorben.

Nürnberg. In der Laufwerk- und Metallwarenfabrik vorm. G. Günther Nachf. in der Langen Zeile explodierte ein Dieselmotor, wodurch die Werkstätte zerstört wurde. Zwei Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, während einige Arbeiter mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Riedlaich. Der Taglöhner Franz Obermaier von hier wurde auf der Bahnlinie Mühldorf-Freilassung tot aufgefunden; ein Verschulden der Eisenbahn liegt nicht vor.

Würzburg. In Oberbach i. d. Rhön erschoß aus Unvorsichtigkeit der 17jährige Tourist Seidel seinen Freund Philipp Schäfer aus Frankfurt a. M.

Württemberg.

Stuttgart. Der Mitbegründer, Teilhaber und Schriftleiter der „Schwäbischen Tageszeitung," Willi Körner, der Mitte November auswarschierte und mit dem Grenadier-Regiment No. 119 die schweren Dezembergefechte mitmachte, ist gefallen. Ein Brustschuß hat diesem hoffnungsvollen Leben ein Ende gemacht.

Deckenpfronn, O.-A. Calw. Der um das Gemeindewohl verdiente 70jährige Schultheiß Lutz, der im Sommer letzten Jahres sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, hat altershalber sein Amt niedergelegt.

Degerloch. Im Alter von 65 Jahren ist hier der Fabrikant Bleyleschen Knabenanzüge, Wilhelm Bleyle sen., nach mehrjähriger Krankheit gestorben. Seine mustergültigen Fabriken hat er in 26jähriger Arbeit aus kleinen Anfängen zu einem großen Werk geschaffen, das mit seinen Nebenbetrieben in Ludwigsburg und Brackenheim etwa 1500 Arbeiter beschäftigt.

Mössingen. Nach nahezu 40jähriger Amtstätigkeit wurde Postexpeditor D. Maier, Besitzer des Gasthauses zum „Schwanen" hier (Vater des in Oberndorf angestellten und auf dem Felde der Ehre als Leutnant gefallenen Bezirksgeometers Maier) in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Baden.

Mühlhausen bei Engen. Die unvorsichtige Spielerei mit einer geladenen Schußwaffe hat hier einen tödlichen Unglücksfall herbeigeführt. Mehrere junge Leute spielten mit einer Browning-Pistole, als sich diese plötzlich entlud. Die Kugel traf den 18jährigen Sohn Bernhard des Schreinermeisters Konrad Bieringer in die Hüfte und führte eine so schwere Verletzung herbei, daß Bernhard Bieringer bald darauf starb.

Offenburg. Die bekannte Offenburger Firma Walter Clauß, Leinenweberei und Bleicherei, G. m. b. H., konnte auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Mit Rücksicht auf die Kriegszeit wurde von einer Festlichkeit abgesehen, aber sämtlichen Angestellten und Arbeitern eine vollkommene Ueberraschung bereitet. Jeder erhielt ein ansehnliches Geldgeschenk.

Pforzheim. Eine ehrenvolle militärische Laufbahn hat ein Brötzinger Arbeiter, der Zimmermann Brotbeck, zurückgelegt. Er befand sich zur Zeit des Kriegsausbruchs als Sergeant der Schutztruppe in Kamerun, worauf er zur Erholung von einer schweren Nippenfellentzündung hierher kam. Im Kampfe gegen Frankreich wurde er bald zum Offiziersstellvertreter und nun zum Leutnant befördert.

Rheinpfalz.

Speyer. In der Schwartz-Storchenbrauerei wurde der mit Kanalarbeiten beschäftigte Tagner K. Ehrich durch herabfallende Erdmassen verschüttet, die ihm das Genick abdrückten. Ehrich hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

Hardenburg. In der Sägemühle des Andreas Bucher bei Bad Dürkheim brach Großfeuer aus, das so rasch um sich griff, wobei es durch einen sturmartigen Westwind begünstigt wurde, daß innerhalb kurzer Zeit die großen Holzvorräte in Flammen standen. Die Löschungsarbeiten der rasch herbeigeeilten Feuerwehren waren vergeblich. Der Schaden ist sehr bedeutend. An Holzvorräten sind allein Werte von 70,000 Mark vernichtet.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Das Geschäftsjahr des Metzer Stadttheaters hat unter Leitung des neuen Intendanten Dr. Waag einen günstigen Abschluß zu verzeichnen. Obwohl die Spielzeit erst am 1. Dezember begann, überstiegen die Einnahmen die im Haushalt eingesetzte Summe um sechzig Prozent, also um mehr als die Hälfte des erwarteten Betrags. Da gleichzeitig in den Ausgaben wesentliche Ersparnisse gemacht worden sind, dürfte sich der von der Stadt vorgesehene Zuschuß um eine beträchtliche Summe verringern. — Von der hiesigen Strafkammer wurde Frau Eduard Clement zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie ihren beiden Söhnen erster Ehe zur Auswanderung nach Luxemburg und damit zur Entziehung der Wehrpflicht verholfen hat, indem sie ihnen bei Beschaffung der Papiere behilflich war.

Mühlhausen. Das Eiserne Kreuz wurde verliehen dem letzten Bürgermeister von Dornach, Rechtsanwalt Dr. Baum, sowie dem Oberlehrer Sutter vom hiesigen Gymnasium, die beide als Reserveoffiziere die letzten Kämpfe bei Uffholz und Sennheim mitmachten, wobei sie sich durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet haben.

Mecklenburg.

Bristow. Die Beisetzung des fürs Vaterland in der Schlacht in Masuren gefallenen zweiten Sohnes des mecklenburgischen Staatsministers Grafen v. Bassewitz-Levetzow, des Leutnants Grafen Berd von Bassewitz, eines Schwagers des Prinzen Oskar von Preußen, fand in der Familiengruft statt.

Dömitz. Hier feierten der Fährmeister Stille und Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erhielt nachträglich vom Landesherrn einen Glückwunsch und sein Bildnis.

Fargemiel. Landmann Erlangen, der die Entwässerungsanlage in Siggener See zu beaufsichtigen hatte, fand dort bei der Explosion eines Dampfkessels seinen Tod.

Güstrow. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte der frühere Fischhändler und Aalräucher Friedrich Gielow in der Hageböckermauer 4. Magistrat und Bürgerausschuß ließen dem Jubilar ihre Glückwünsche durch Deputationen aussprechen.

Schwerin. Dem 53jährigen Schuhmachergesellen Gustav Liedtke aus Northyen ist der Aufenthalt im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin nach seiner Entlassung aus dem Landarbeitshause landespolizeilich verweigert worden.

Freie Städte.

Lübeck. Ein in Sängerkreisen hochgeschätzter Mann, der frühere Telegraphensekretär Hesse in Lübeck, ist gestorben. Er gehörte auch dem Bundesrat des Niedersächsischen Sängerbundes an.

Cuxhaven. Der Kassierer H. Stenn des Cuxhavener Spar- und Vorschußvereins, Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung, der zahlreiche Cuxhavener Geschäftsleute als Mitglieder angehören, ist nach Verübung von Veruntreuungen flüchtig geworden.

Bremen. Den 90. Geburtstag feierte in voller geistiger und körperlicher Frische Frau Therese Moses Wwe., Neuer Steinweg, Platz 45. Die alte Dame hat 50 Jahre dieselbe Wohnung bewohnt. — Pastor prim. an St. Remberti, Dr. Weiß, ist im 63. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Er hatte seit Februar 1883, also 32 Jahre lang, in der Remberti-Gemeinde gewirkt.

Schweiz.

Böningen. Beim Spielen fiel das vierjährige Knäblein Wyß in den Dorfbach und ertrank. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Genf. Der in Meyrin wohnhafte Hausbesitzer Morel stürzte so unglücklich mit seinem Zweirad, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er wurde ins Hospital gebracht, wo er seinen Verletzungen alsbald erlag.

Gwatt. Beim Ueberschreiten des Bahngeleises bei einem unbewachten Uebergang wurde der Handelsmann Künzli von hier vom Zuge erfaßt und beiseite geschleudert. Er wurde schwer verletzt aufgehoben und nach Hause gebracht.

Lenzburg. Im Steinbruch der Zementfabrik Holderbank erlitt der Arbeiter Franz Kretschi einen Oberschenkelbruch und andere schwere Verletzungen.

Oesterreich-Ungarn.

Innsbruck. Bei Burgeis in der Bezirkshauptmannschaft Meran hat sich eine Liebestragödie abgespielt. Schulkinder fanden die Leichen eines Paares, die Dame hatte einen Schuß ins Herz, der Herr einen Kopfschuß. Die Toten wurden als Dr. Joachim Teichner und Frl. Karoline Ettl aus Wien festgestellt.

Kula. Die unlängst durchgeführte Vorsteherwahl in Kula hatte folgendes Resultat: 1. Richter Stefan Farbas, 2. Richter Anton Gantner jr., Waisenvater Josef Hahn, Gemeindekassier Jakob Weßtermeier, Steuerkassier Panta Pavkov, Verzehrungssteuerkontrollor Josef Treuer der jüngste, Geschworene: Paul Gurka, Elias Fürstner, Anton Körmöczi, Tosa Jerkov und Isidor Soolyanßki.

Meran. Am Jahrestag des Lawinenunglücks am Ortler, dem drei Offiziere und elf Mann zum Opfer gefallen sind, fand in Trafoi ein Gottesdienst für die Verunglückten statt, der von sämtlichen dortigen Truppen und vielen Geistlichen besucht war. Leutnant Gaidos, der einzig überlebende Offizier der verunglückten Skiabteilung, kämpft, unterdessen Oberleutnant geworden, in den Karpathen.

Somberek. Der nach Somberek zuständige 39jährige Kohlenführer Josef Krißtmann wurde im Hofe eines Mohacser Gasthauses von dem Burschen Peter Ujvari und dessen Kumpan Drenka rücklings überfallen; ehe er sich zur Wehre setzen konnte, wurde ihm von Ujvari die Kehle durchschnitten. Krißtmann war sofort eine Leiche.

Prag. Frau Kommerzienrat Kuny Nebrich hat dem Kaiserlich Deutschen Konsulat in Prag neuerlich 1000 Kronen überwiesen mit der Bestimmung, diesen Beitrag zur Labung rekonvaleszenter Krieger zu verwenden.

— Boshaft. Professorin: „Denken Sie, wie zerstreut mein Mann ist; diesen Morgen gibt er der alten Köchin einen Kuß, wie sie ihm den Kaffee bringt!"

Freundin: „Er hat gewiß gedacht, es ist das hübsche Zimmermädchen!"

— Billiger Wunsch. Richter: „Also Sie sind zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt; haben Sie noch etwas zu sagen?"

Delinquent: „Freilich, Herr Richter! Bitten tat' i halt recht schön, daß mir die Zeit der Untersuchungshaft eingerechnet wird."

— Auch ein Opfer des Krieges. Warum wohl Ihr Hund seit einiger Zeit immer so still und traurig ist?

Weil das arme Vieh den englischen Namen „Lord" hat.

Zerstreut.

Professor (im Hausgang, will eben fortgehen): Donnerwetter, jetzt hätte ich beinahe wieder vergessen, meinen Brief aufzugeben.

(Steckt ihn in den Briefkasten an seiner eigenen Wohnungstüre.)

— Schlau. Herr (der einem Bettler eine Kupfermünze schenken will, aber keine solche in seiner Börse findet): Nun, ich hatte doch noch etwas Kurant!

Bettler: Wissen Sie, mein Herr, ich habe jegen det Papiergeld durchaus keene Abneijung!

Beim Abzapfen.

Da heißt's, der Wein vertreibt die Sorgen, — und dabei muß man so aufpassen, daß man nicht erwischt wird!

— Appetitlich. Vom gestrengen Schulmeister begehrt Jochen einen Tag Urlaub. Grund: Schweineschlachten.

Anderen Tags bringt er dem Lehrer eine sehr große Wurst mit.

„Das war wohl ein sehr großes Schwein, was ihr da geschlachtet habt?" fragte der Lehrer, „die Wurst ist viel größer als voriges Jahr."

„Nee, größer war's nicht," antwortete Jochen, „aber es hatte Trichinen!"

Der pflichtgetreue Tomaschek.

„Nanu, Tomaschek, wo kommen denn die beiden Gänse her, die habe ich doch gar nicht requirieren lassen?"

„Befäll, Herr Leitnant, hob ich heite frieh Posten gestanden—kamen die Gänse vorbei—hob ich vorschriftsmäßig dreimal „Halt" gerufen—nix Antwort — hob handbreit drieber gehalten und abgedrickt."